

die Mitte beider Klappen läuft eine an den Buckeln beginnende, bis an die Stirn reichende, feine aber markirte Furche.

Die Kleinheit der beschriebenen Form, ihre gerundete Gestalt und die Medianfurche auf beiden Klappen sprechen mit Bestimmtheit für die Zugehörigkeit der Muschel zur Gattung *Nucleospira*, obwohl der innere Bau nicht ermittelt werden konnte.

In Bezug auf Grösse, allgemeinen Umriss und Dicke kann ich bei der chinesischen Form keine nennenswerthen Unterschiede von *N. pisiformis* HALL aus dem nordamerikanischen Niagarakalke finden und muss daher beide vereinigen. *Sp. pisum* aus dem englischen Obersilur weicht durch bedeutendere Dicke ab, ebenso *Nucl. ventricosa* und *elegans* HALL aus dem unteren Helderberg und *concinna* aus den Hamiltonschichten, während *N. concentrica* HALL aus dem Unter-Helderberg sich durch ausgesprochen fünfseitigen Umriss unterscheidet. Recht ähnlich ist dagegen SCHNUR's *Nucl. (Spir.) lens* aus dem Kalk der Eifel, während *N. Takwanensis* KAYS. aus chinesischem Devon durch beträchtlichere Grösse ausgezeichnet ist.

Das Vorkommen einer unzweifelhaften *Nucleospira* im Kalk von Tshau-tiën ist für die Altersbestimmung desselben von Wichtigkeit, da die Gattung bisher noch nicht aus älteren als obersilurischen Ablagerungen bekannt geworden ist.

*Atrypa? Tshautiënensis* nov. sp.

Taf. IV, Fig. 12.

Der Umriss der kleinen Muschel ist nahezu kreisförmig, jedoch stets etwas breiter als lang. Beide Klappen ziemlich gleichmässig gewölbt, am stärksten in der Buckelgegend. Der kleine Schnabel nur wenig gekrümmt. Sinus und besonders Sattel wenig entwickelt, Stirnrand schwach nach oben abgelenkt. Oberfläche der Schale mit 30—40 schwachen, einfachen, stumpfen Rippchen bedeckt.

Dieses im Brachiopodenkalk von Tshau-tiën nicht seltene Brachiopod erinnert durch seine Kleinheit, seine Gestalt und die zarten Rippen an VERNEUIL's *Terebr. aprinis* aus russischem Obersilur (MURCH. VERN. KEYSERL. *Geol. Russia* II, pag. 90, tab. 10, fig. 10), die sich nach HALL (*Palaeont. N. York* II, pag. 280, tab. 57, fig. 7) auch im nordamerikanischen Niagarakalk wiederfinden soll. Indess ist diese Art durch vorwiegende Längsausdehnung und weniger zahlreiche, stärkere Rippchen unterschieden. Auch *Atrypa? Headii* BILL. aus nordamerikanischem und englischem Untersilur (vergl. DAVIDSON, *Brit. Silur. Brach.* tab. 22, fig. 1—8) gehört in die Verwandtschaft unserer chinesischen Muschel und scheint sich von derselben nur durch den stark gekrümmten und an die Dorsalklappe angepressten Schnabel zu unterscheiden. Endlich könnte auch *Rhynchonella pentlandica* HASW. aus den englischen Ludlowbildungen (DAVIDSON l. c. fig. 9—19) verglichen werden; doch steht dieselbe durch ihren längeren, dicken Schnabel und eine mittlere Depression in der Nähe der Buckel beider Klappen unserer Art ferner, als die beiden zuerst genannten Formen.